

Eiskunstlauf-Olympiasiegerin Trixi Schuba feiert 60. Geburtstag

Seit Herma Szabo im Jahre 1924, ist Trixi Schuba die bislang einzige Österreichische Eiskunstlauf-Olympiasiegerin in der Geschichte der Olympischen Spiele. Große internationale Erfolge sorgten für krönende Höhepunkte im Leben der Wienerin. Anlässlich ihres 60. Geburtstages am 15. April und mit einem zufriedenen Lächeln blickt die fünffache Goldmedaillen-Gewinnerin auf ihre bewegte Karriere zurück.

Durch Zufall entdeckte Trixi Schuba 1955 ihre Leidenschaft zum Eiskunstlauf. In diesem Jahr wurden in Wien die Staatsoper und das Burgtheater wieder eröffnet. Da die an Kunst sehr interessierten Eltern keine Karten für die Wiedereröffnungen bekamen, diese aber im TV übertragen wurden, kauften sie sich kurzerhand einen Fernseher. Damals wurde auch eine englische Eiskunstlauf-Meisterschaft im Fernseher übertragen und so machte die damals Vierjährige Trixi Schuba erste Bekanntschaft mit dem Eiskunstlauf.

„Ich war von dieser Übertragung so begeistert, dass ich den Eiskunstlaufsport zu meinem erklärten Ziel machte. Neben der schulischen Ausbildung und der Tätigkeit im Holzgeschäft meiner Mutter im 1. Wiener Gemeindebezirk, waren vor allem die Vormittage mit dem Training ausgefüllt“, erinnert sich Trixi Schuba. Nach Jahren harten Trainings stellten sich die ersten Erfolge ein. 1967 wurde Schuba im Alter von 16 Jahren erstmals österreichische Staatsmeisterin. Diesen Titel konnte sie in Folge sechs Mal verteidigen.

Olympia 1972: Der Höhepunkt einer Karriere

Es folgten in den Jahren 1971 und 1972 die größten internationalen Erfolge für Trixi Schuba. Neben dem zweimaligen Gewinn der Europa- und Weltmeisterschaften krönte die damals 21-jährige ihre herausragende sportliche Leistung 1972 mit der Goldmedaille bei den Olympischen Spielen in Sapporo. Damit ist sie – seit Herma Szabo 1924 – die bislang letzte Österreichische Eiskunstlauf-Olympiasiegerin in der Geschichte der Olympischen Spiele. Trixi Schuba über diesen Moment: „Es ist natürlich eine große Ehre, sein Land bei so einem Großereignis vertreten zu dürfen. Wenn man dabei auch noch die Spitze erreicht, prägt es das ganze Leben, den Olympiasieger ist man auf Ewig“.

Nach dem Rückzug aus dem Amateursport wurde Trixi Schuba 1972 für die amerikanische Eisrevue „Ice Follies“ und in weiterer Folge für die größte Eisshow der Welt, „Holiday On Ice“ engagiert. Trixi avancierte gemeinsam mit dem tschechischen Olympiasieger Ondrej Nepela

zu den gefeierten Stars der Show. Nach ihrer sechsjährigen Eisrevue-Karriere beendete sie ihre Profilaufbahn und stieg beruflich in die Versicherungsbranche ein, in der sie heute noch erfolgreich tätig ist. Aber dennoch konnte sie nicht von ihrem Lieblingssport lassen. Neben ihrem Beruf übernahm sie von 2002 bis 2006 die Funktion der Präsidentin des Österreichischen Eiskunstlauf-Verbandes. Als erste weibliche Präsidentin dieses traditionellen Verbandes widmete sie sich verstärkt der heimischen Nachwuchsarbeit.

Trixi Schuba hat während ihrer aktiven Karriere den nationalen und internationalen Eiskunstlauf wie keine andere geprägt.